

# Asyl: Union bricht Gespräche ab

Im Spitzengespräch über eine andere Migrationspolitik sind Union und Ampel nicht vorangekommen. Die CDU sagt, die Vorschläge von Bundesinnenministerin Nancy Faeser seien nicht ausreichend.

■ Von Carsten Hoffmann

**BERLIN.** Der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Thorsten Frei (CDU), kritisierte am Dienstag in Berlin, vorgelegte Vorschläge zielten nicht auf zusätzliche Zurückweisungen, sondern auf beschleunigte Verfahren im Land. Sie würden damit den Herausforderungen nicht gerecht. Die Union werde aber „alles unterstützen, was

unserem Land hilft“, sagte der frühere Oberbürgermeister von Donaueschingen (Schwarzwald-Baar-Kreis).

Die Union hatte vor dem Gespräch am Dienstag zur Bedingung gemacht, dass dabei auch über umfassende Zurückweisungen an den Grenzen gesprochen wird.

Unionsfraktionschef Friedrich Merz (CDU) hat die Bundesregierung von Kanzler Olaf Scholz (SPD) nach dem neuerli-

chen Spitzentreffen zur Migrationspolitik scharf kritisiert. „Die Bundesregierung ist intern offensichtlich heillos zerstritten und kann sich nicht auf wirksame Maßnahmen einigen“, erklärte der CDU-Vorsitzende nach dem Ende der Beratungen auf der Plattform X.

„Die Ampel kapituliert vor der Herausforderung der irregulären Migration“, schrieb Merz weiter und fügte hinzu: „Die Bundesregierung ist

handlungsunfähig und führungslos.“

CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt sagte in Berlin, die Ampel sei nicht zu wirksamen Maßnahmen zur Begrenzung der irregulären Migration in der Lage. „Wir stehen weiterhin für die Vereinbarung schnell wirksamer Maßnahmen zum Stopp der illegalen Migration bereit, aber nicht für Placebo-Maßnahmen ohne echte Wirkung.“